

HAVELLÄNDISCHE RUNDSCHAU

Wustermark. Gefaßter Kindesmörder.

Am 28. Dezember 1923 wurde in der Nähe des hiesigen Bahnhofes, unter der Brücke des Bismarckgrabens, die Leiche eines 3-4jährigen Kindes gefunden. Der Befund ergab, daß das Kind erwürgt worden war. Als Mörder wurde der Vater des Kindes, der Arbeiter Ewald Gethke ermittelt. G. war Ende Dezember 1923 mit dem Kinde, das er in Dyrotz in Pflege gegeben hatte, nach Berlin nach der Charité gefahren, da das Kind krank war. Auf dem Rückwege hat er dann das Kind erdrosselt und es unter die Brücke gelegt, wo es vom Schnee eingeweht wurde, bis es Passanten fanden. Den Pflegeeltern des Kindes hatte er erzählt, daß das Kind in der Charité zurückgehalten worden ist. Als das Kind gefunden wurde, verschwand G., und alle Nachforschungen waren bisher erfolglos. Jetzt ist G. wegen eines anderen Deliktes verhaftet und dem Untersuchungsgefängnis Moabit eingeliefert worden.